

## Pressemitteilung

# Die Grünen Uri begrüssen E-Voting

In der Vernehmlassung zur Änderung des Gesetzes über die geheimen Wahlen, Abstimmungen und die Volksrechte (WAVG) stimmen die Grünen Uri der Absicht des Regierungsrates zur Zentralisierung der Stimmregister für AuslandschweizerInnen beim Kanton zu. Gleichzeitig befürworten sie die Schaffung der Möglichkeit zum E-Voting und die Mitbenutzung eines bestehenden und funktionierenden E-Voting-Systems. Sie würden es begrüßen, wenn der Regierungsrat in der definitiven Botschaft auch darlegen würde, in welchem Zeitrahmen und welchen Etappen er das E-Voting realisieren möchte.

Zu den übrigen geplanten Änderungen hielten die Grünen fest, dass Abstimmungen an Pfingsten weiterhin nicht zugelassen sein sollen, da viele Personen die Pfingsttage für Kurzferien benützen. „Das beeinträchtigt trotz der Möglichkeit der brieflichen Stimmabgabe die Stimmbeteiligung und erschwert es den Gemeinden, genügend StimmzählerInnen zu finden.“ Gegen die Streichung des Palmsonntags aus der Sperrliste haben sie hingegen nichts einzuwenden.

Im übrigen schlagen die Grünen vor, dass bei der Revision des WAVG gleichzeitig auch die Geschlechterneutralität in allen Artikeln hergestellt wird, die leider auch in den zur Revision vorgeschlagenen Artikeln nicht überall realisiert ist. Im Weiteren schlagen die Grünen vor, die WAVG-Revision solange aufzuschieben, bis das Volk über die Initiative Stimmrecht 18 abgestimmt hat. Da das Stimmrechtsalter nicht nur in der Verfassung festgehalten ist, sondern auch im WAVG, die Initiative aber nur eine Verfassungsänderung vorschlägt, müsste bei einer Annahme der Initiative anschliessend noch eine Änderung des Gesetzes vorgenommen werden.

Altdorf, 5. Januar 2009